Todesanzeige.

Am 21. August 1914 verschied **Boye Alberts** nach schwerer, rasch fortschreitender Krankheit.

In Brugg (Schweiz) am 23. Juni 1887 als Sohn des Chemikers *Jakob Alberts* geboren, kam er im Jahre 1906 nach Heidelberg, um Astronomie zu studieren, deren theoretischer Teil ihn vor allem anzog. Bald vertauschte er Heidelberg mit Straßburg, und hier hat er sich hauptsächlich der Mathematik und Physik zugewandt. Die in Straßburg erworbenen reichen Kenntnisse, die er nach seiner 1909 erfolgten Rückkehr nach Heidelberg besonders durch das Studium der Himmelsmechanik zu vertiefen bestrebt war, die hohen geistigen Fähigkeiten, die aufopfernde Hingabe an die Wissenschaft ließen reiche Früchte erhoffen. Aber nur wenig konnte zur Reife kommen. 1913 promovierte *Alberts* in Heidelberg mit einer seine scharfe kritische Begabung zeigenden Bearbeitung der an der Königstuhl-Sternwarte erhaltenen visuellen Beobachtungen der totalen Sonnenfinsternis vom 17. April 1912. In hervorragender Weise hat er sich auch an der Berechnung der am Repsoldschen Meridiankreis erhaltenen Beobachtungen beteiligt. Eine seinen Neigungen entsprechende Tätigkeit fand *Alberts* nach der Promotion am Planeteninstitut in Frankfurt a. M., dessen Arbeiten er noch kurze Zeit erfolgreich seine Kräfte widmen konnte. Ein Aufsatz »Über den Planeten 699 Hela« ist im Bd. 196 der Astr. Nachr. veröffentlicht. Beobachtungen am Frankfurter Refraktor gingen nebenher. Theoretische Untersuchungen, die an die Arbeiten *M. Brendels* anknüpften, sowie Versuche zur Konstruktion eines Keilphotometers haben keinen Abschluß mehr gefunden. Inmitten aufreibender Arbeit befahl ihn im Frühjahr dieses Jahres ein Blutsturz. Er suchte Rettung in der reinen Luft des Schwarzwaldes, aber todkrank kehrte er nach Heidelberg, wo er in glücklichen Tagen seine Braut gefunden hatte, zurück, und nach wenigen Wochen verlosch sein Leben mitten in dieser Zeit, in der das Einzelleben, und sei es auch das wertvollste, nichts mehr gilt. Und doch bedeutet sein Tod einen schweren Verlust für die Astronomie. Darüber hinaus betrauern diejenigen, die *Alberts* näher getreten waren, einen edeln Menschen, dessen feinfühlende, allen Kompromissen abholde und dadurch zuweilen schroff erscheinende Natur allerdings verstanden sein wollte. Mannigfache und tiefgehende Interessen, vor allem für Musik und Literatur, machten den geselligen Verkehr mit ihm stets zu einem anregenden und wertvollen. Ehre seinem Andenken!

Mannheim-Rheinau, 1914 Oktober.

A. Kopff.

Aufforderung betreffend Beobachtung des Kometen 1913f (*Delavan*).

In der Nr. 81 der »Gazette Astronomique« befindet sich eine Zusammenstellung der Sichtbarkeitsverhältnisse des Kometen *Delavan*, aus der hervorgeht, daß für diesen Kometen die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß er mehrere Jahre (möglicherweise 6–7) hindurch beobachtet werden könnte. Unter Hinweis auf die in der Arbeit »Über den Ursprung der Kometen« (Publ. Nr. 19 der Kopenhagener Univ.-Sternwarte) auseinandergesetzten kosmogonischen Betrachtungen erlaubt

sich der Unterzeichnete, an die Herren Beobachter die Aufforderung zu richten, diesem prachtvollen Kometen eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da infolge der oben erwähnten Verhältnisse die Aussicht vorhanden ist, für den Kometen *Delavan* eine sicherere Bestimmung der Bahnexzentrizität ausführen zu können als für alle anderen bis jetzt bekannten parabelnahen Kometenbahnen.

Kopenhagen, 1914 Sept. 17.

Elis Strömgren.

Enckescher Komet (1914 d). Durch Vermittlung von Prof. *E. Strömgren* wurde der Zentralstelle folgende aus Pulkowo telegraphisch mitgeteilte Beobachtung bekannt: 1914 Sept. 20 $14^h 35^m 0^s$ Simeis app. $\alpha 3^h 50^m 19^s 0$, app. $\delta +39^\circ 14' 18''$, Gr. $14^m 0$. Im Harvard Bulletin 561 teilt Prof. *E. C. Pickering* eine von *E. E. Barnard* in Williams Bay erhaltene photographische Beobachtung mit: 1914 Sept. 17.76 m. Z. Gr. app. $\alpha 3^h 43^m 40^s$ app. $\delta +37^\circ 56'$. Red.

Neuer Komet. Nach einer durch das Harvard Bulletin 561 vom 19. Sept. zur Kenntnis gelangten telegraphischen Mitteilung von *L. Campbell* von der Arequipa-Station des Harvard College Observatory wurde dort ein heller Komet im Sternbild Dorado gesehen. Der mit bloßem Auge sichtbare Komet wurde nach Harv. Bull. 566 von Miss *Glancy* in Cordoba beobachtet: 1914 Sept. 29.4948 M. Z. Gr. app. $\alpha 23^h 10^m 9^s 1$ app. $\delta -32^\circ 35' 40''$. Red.

Berichtigung zu *E. J. Smid*, Bepaling der Eigenbeweging in Rechte Klimming en Declinatie van 119 Sterren. Zu meinem Bedauern wurde in meiner Dissertation versäumt hervorzuheben, daß die neuen in Bonn bestimmten Positionen 1910 und 1911 sämtlich auf Beobachtungen von Herrn Prof. *Mönnichmeyer* beruhen. Es ist mir ein Bedürfnis diesem Versehen noch nachträglich abzuhelpen und zugleich Herrn Prof. *Mönnichmeyer* für seine Unterstützung, ohne welche meine Arbeit praktisch unmöglich gewesen wäre, öffentlich zu danken.

Fr. Dr. *E. J. Smid*, Groningen.

Inhalt zu Nr. 4766. *F. Rahmenführer*. Bestimmung von Sternpositionen am großen Berliner Meridiankreise. 225. — *B. Jekhowsky*. Perturbations des éléments et éphéméride de 438 Zeuxo. 231. — *W. F. Denning*. The shower of Lyrid meteors in 1914. 231. — *P. Fuchs*. Beobachtungen von Sternbedeckungen durch den Mond. 231. — *K. Graff*. Beobachtungen des Kometen 1913f (*Delavan*). 233. — *A. Abetti*. Comete osservate ad Arcetri. 235. — Mitteilungen über Kleine Planeten. 237. — *A. Kopff*. Anzeige des Todes von *Boye Alberts*. 239. — *E. Strömgren*. Aufforderung betreffend Beobachtung des Kometen 1913f (*Delavan*). 239. — *Enckescher Komet (1914 d)*. 239. — *Neuer Komet*. 239. — *E. J. Smid*. Berichtigung. 239.